



**Jens Beeck**  
Mitglied des Deutschen Bundestages

**Matthias Seestern-Pauly**  
Mitglied des Deutschen Bundestages

---

## Praktikumsbericht

Jakob Huss

---

Ich habe im Zeitraum 15.10.18 bis 31.01.19 ein Praktikum bei den Bundestagsabgeordneten Matthias Seestern-Pauly und Jens Beeck geleistet. Ich hatte mich im Rahmen meines Bachelorstudiums im Schwerpunkt mit politischer Kommunikation beschäftigt und auch sonst habe ich großes Interesse für bundespolitische Themen. Schon aus diesem Hintergrund war es mir ein Anliegen auch mal an der „Hauptquelle“ aller politischen Kommunikation zu arbeiten und hinter die Kulissen zu schauen, um das „Hörsaal- und Zeitungswissen“ auch mal mit der Realität abzugleichen.

Ich hatte mich primär für ein Praktikum bei Herrn Seestern-Pauly beworben, weil ich mich mit der Bildungs- und Chancenpolitik ausführlicher befassen wollte. Sekundäre Motivation war auch ganz allgemein für einen FDP-Abgeordneten zu arbeiten, weil ich mich bereits im Vorfeld viel mit der Digitalpolitik Deutschlands beschäftigt habe und dort auch weiter in die Praxis eintauchen wollte. Die FDP hatte für die 19. Wahlperiode nicht nur die meisten digitalpolitischen Punkte in ihrem Wahlprogramm gesetzt, sondern hatte für mich im Vergleich zu anderen Parteien auch die größte Deckungsgleichheit mit meinen eigenen Positionen.

Die Tatsache, dass die beiden Abgeordneten gemeinsam ein Doppelbüro haben wurde mir erst im Rahmen des Bewerbungsprozess deutlich. Aber bereits während der Bewerbung und auch später während der ganzen Praktikumsdauer empfand ich das als einen sehr großen Pluspunkt. Der komplett weitere Themenbereich Arbeit und Soziales von Herrn Beeck war zwar nicht mein initiale Motivation für das Praktikum, aber ich fand es auch hier sehr spannend in die Themenbereiche reinzuschnuppern und an diesen mitzuarbeiten. Vor allem das Kennenlernen des Fokus-/Sprecherbereiches Teilhabepolitik war ein doch im Nachhinein betrachtet willkommener „Nebeneffekt“. Ich selbst habe niemanden im Verwandten- oder Bekanntenkreis der auch nur leicht beeinträchtigt wäre. Und auch sonst hatte ich, wie wohl die meisten Deutschen, bisher nicht viele Berührungspunkte mit Menschen mit Behinderung.

Umso interessanter war es in den Fachveranstaltungen und den Gesprächen mit den Interessensverbänden direkt mitzuerleben welche Sorgen und Motivationen Menschen mit Behinderungen haben, welche Vielzahl von verschiedenen Hintergründen es gibt, wie sich diese Menschen mit ihren vielen Aspekten zusammenfinden und organisieren und vor allem wie weit der Stand der Integration und Inklusion von Menschen mit Behinderung im modernen Deutschland ist. Und es war ganz allgemein auch die Möglichkeit für mich auch die Grundzüge von Lobbying/Interessensvertretung zu erfahren.

Ein Lobbying das in der Grundmotivation wohl eher niemand kritisieren würde. Gleichzeitig wurde mir dadurch auch erst bewusst wie wenig direkt vergleichbare Gespräche Herr Matthias Seestern-Pauly hatte die quasi direkte Interessensvertreter für Kinder- und Jugendliche sind,

schlichtweg weil Kinder und Jugendliche diese Gespräche ja in der Regel nicht selbst führen. Dies war somit auch ein bisschen ein indirekter Vorführeffekt für die Partizipationsmöglichkeiten im gesellschaftlichen Gestalten von Kinder und Jugendlichen.

Noch gewichtiger fand ich, dass es durch das Doppelbüro mehr Abwechslung und vor allem ein größeres Team gab. Durch die Größe, die verschiedenen Bereiche und der Mischung aus Erfahrenen und Neulingen gibt es im Büro eine sehr tolle Gruppendynamik und –Zusammenhalt. Ich wurde von Anfang an sehr angenehm aufgenommen und direkt vollständig in alle Prozesse integriert. Ein tolles Team (und in meinem Fall die komplette Integration) ist meistens schon die „halbe Miete“. Neben den eigentlichen Eindrücken aus dem parlamentarischen Betrieb und dem inhaltlichen Arbeiten war es einer meiner größten Zugewinne mitzubekommen wie alle Teammitglieder ihre verschiedenen Erfahrungen und Hintergründe einbrachten und ich hab es sehr geschätzt immer mitbekommen zu haben, wenn sie verschiedene Bewertungen im Teamrahmen geteilt haben.

Die eigentlichen Tätigkeiten der Mitarbeiter, und dementsprechend auch die eigenen, waren im Großen und Ganzen wie ich sie erwartet hatte. Das Büro, dachte ich mir im Vorfeld, ist im Schwerpunkt dafür zuständig, dass alles im Hintergrund der Abgeordneten reibungslos funktioniert. Über Veranstaltungsvorbereitung, -organisation und -begleitung, inhaltlicher Recherche und Positionierung, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Büro-/Bürgerkorrespondenz bis hin zum Redeschreiben wird viel den Abgeordneten „abgenommen“ und zugearbeitet. Ein bisschen erstaunt war ich dann aber sogar wie wenig selbst die Abgeordneten manchmal zum eigentlichen tiefgreifenden inhaltlichen Arbeiten kommen und gefühlt schon fast nur Grundrichtungen und Weichenstellungen vorgeben können. Die Bedeutung des Vertrauens von Abgeordneten in ihre Mitarbeiter finde ich dadurch umso größer.

Ich habe mich sehr darüber gefreut, dass ich im Prinzip alles machen durfte was die festangestellten Mitarbeiter auch selbst machen und mir nur die Arbeiten der Büroleitung und die Arbeiten mit größerem Einarbeitungs- und Hintergrundwissensbedarf „verwehrt“ blieben. Am stärksten bzw. positivsten in Erinnerung bleiben werden mir wohl die Aufträge für Herrn Beek ein Grußwort zur Weihnachtsfeier des FDP-Kreisverbandes Aschendorf-Hümmling selbst schreiben zu dürfen und die gemeinsame Vorbereitung und Durchführung der Podiumsdiskussion „Kinderrechte ins Grundgesetz?“. Darüber hinaus fand ich die wöchentlichen Jour-Fixes einen guten „Anker“ für die Planung der kommenden Woche und Reflexion der vergangenen. Das hat immer geholfen alles wieder in einen größeren Kontext zu setzen. Die Büro-Lounge im Januar war da natürlich erst recht schön mitzunehmen, weil der Planungsrahmen noch größer war.

Ich möchte Herrn Seestern-Pauly und Beek und dem gesamten Team für dieses schöne und lehrreiche Praktikum danken! Ich habe mich sehr über diese Chance gefreut und hatte eine gute Zeit und konnte viele gute Erfahrungen sammeln. Wie auch schon mal im Büro-Plausch erwähnt, die Tatsache dass es bisher keine personellen Veränderungen im Büro seit WP-Beginn gab, spricht Bände und ich bin mir sicher, dass es auch mind. Bis zum Ende der jetzigen WP so bleiben wird. Ich wünsche euch allen noch weiterhin viel Erfolg, weiterhin diesen tollen Team-Zusammenhalt und natürlich, dass es in 20. WP mindestens in der bestehenden Dimension so weitergehen kann!